

# Anton Stankowski

\* 18. Juni 1906 in Gelsenkirchen (NRW)

† 11. Dezember 1989 in Esslingen am Neckar (BW)



**Anton Stankowski war Maler, Grafik-Designer und Fotograf.**

1926-1928 studierte er an der Folkwangschule in Essen und hatte dort Unterricht bei Max Burchartz.

Neu als Fach war die Fotografie, Stankowski erschuf erstmalig Typografie-Fotografie-Montagen für die Werbegrafik und galt als Pionier des „neuen Sehens“.

Ab 1930 lebt und arbeitet er in der Schweiz und war Mitbegründer der damalig entstandenen „Konkreten Grafik“ und „Konstruktiven Kunst“. Er bezeichnet sich selbst als Künstler und Grafiker.

Einflüsse des Bauhaus Stil und des holländischen De-Stijl Stil prägten hin.

1934 wurde ihm die Arbeits- und Aufenthaltsgenehmigung entzogen und er zog nach Deutschland.

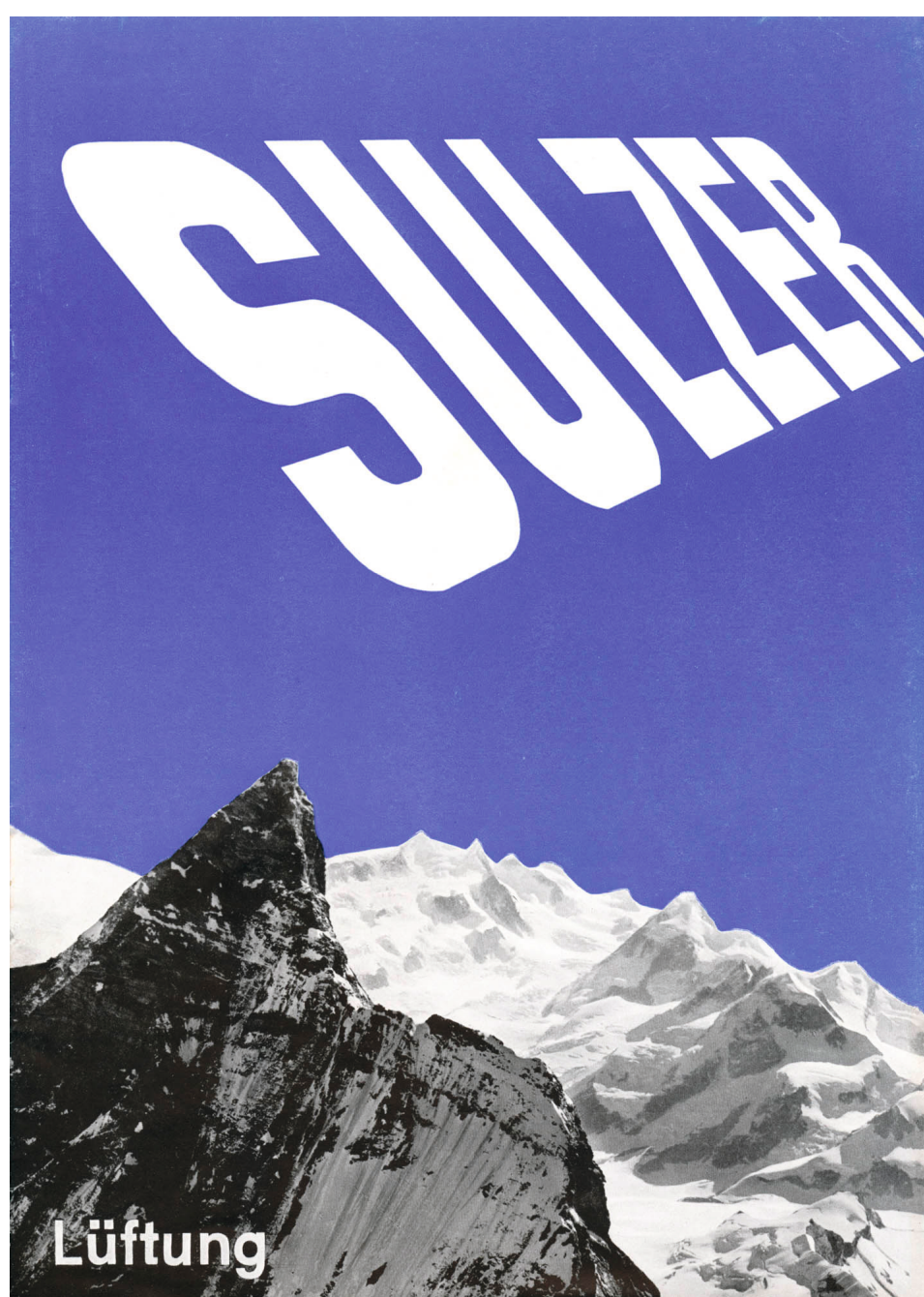
1940 befand er sich im Kriegsdienst und bis 1948 in russischer Gefangenschaft.

Ab 1950 lebt und arbeitet er in Stuttgart, dorthin mit brachte er den konkret-konstruktiven Stil und hielt an ihm fest.

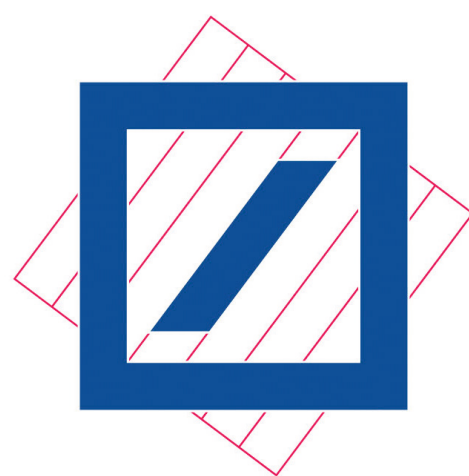
Er gründete ein Grafik-Atelier und in dieser Zeit entstand eine Vielzahl an Erscheinungsbildern und Marken.

Später wandt er sich mehr der freien Kunst zu. Er gründete 1983 die Anton Stankowski Stiftung die den Zweck erfüllt, Personen zu ehren, welche die Überbrückung zwischen freier und angewandter Kunst schaffen.

**„Ob Kunst oder Design ist egal –  
nur gut muss es sein“ - Anton Stankowski**



Prospekttitel für Sulzer, 1934  
Typo-Foto-Montage



Deutsche Bank, 1974  
Firmenlogo



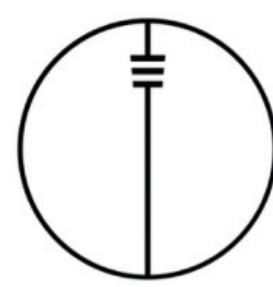
„Olympischer Kongress, 1981  
Plakat



„Berlin Layout“, 1968  
Erscheinungsbild



Elektrik Lorenz, 1953  
Firmenlogo



Deutscher Rundfunk, 1954  
Firmenlogo



Iduna Versicherungen, 1966  
Firmenlogo



Stadt Brühl, 1966  
Stadtilogo



Viessmann, 1966  
Firmenlogo